

Sorgen

Sorgen

Heute drückt mein Seelenschmerz
mir gewaltig stark auf's Herz.

Es pumpt trübe kalte Brühe trostlos pochend durch mich durch.

Negativ sind die Gedanken,
losgelöst und ohne Schranken.

Ich fühl' mich klein und nichtig, nichts ist richtig. Bin ein Lurch.

Schon zieht's mich hinab in Tiefen,
die schon öfter nach mir riefen.

Einen Morgen wird's nicht geben. Welche Sonne geht mir auf?

Schreien möcht' ich – wo geht's lang?!
Seh den Weg nicht! Mir ist bang!

Deine Worte trösten wenig – hast du denn nichts Besseres drauf?

Bin todtraurig, blind für's Leben.
Was kann mir jetzt Hoffnung geben?

Irgendwie bin ich doch früher aus dem Loch herausgekommen ...

Scheint mir gerade schwer zu glauben.
Was könnt' mir die Trübsal rauben?

Bin für's Erste nur für's Letzte. Fühl' mich dumpf und arg benommen.

Eingeschlafen. Aufgewacht.
Augen sehen keine Nacht.
Sehen Helle, schauen den Morgen.
Fort sind meine größten Sorgen.
Heute sehen sie kleiner aus
- aus den Tiefen bin ich raus!!

© **orinna Herntier**